11. II. 1917

Aufhebung des Moratoriums in Serbien.
Wie verlautet, wird in den nächsten Tagen die Aufhebung des serbischen Moratoriums mit rückwirkender Kraft vom 1. Februar verfügt werden. Die Aufhebung wird sich auf alle Forderungen beziehen. Ausgenommen sind Wechselforderungen, bündellich eingetragene Forderungen und solche aus laufender Rechnung und Versicherungsverträgen. Für die Wechselforderungen soll ein Verfahren zur Aufhebung der gesetzlichen Stundung verfügt werden. Für die Kontokorrentforderungen soll ein monatlicher Abbau von 5 Prozent eingeführt werden. Diese Quote kann auf 50 Prozent erhöht werden, wenn der Gläubiger der in Betracht kommenden Bank bescheinigt, daß er den betreffenden Beitrag zur Bezahlung öffentlicher Abgaben oder zur Wiedereröffnung seines Wirtschaftsbetriebes braucht. Gleichzeitig mit der Aufhebung des Moratoriums soll eine Ausgleichsordnung über den Ausgleich außerhalb des Konkurses und eine Verordnung über die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses erlassen werden. Die Geschäftsaufsichtsordnung soll der österreichischen Verordnung nachgebildet werden, die Ausgleichsordnung soll sich in den wesentlichsten Punkten an die ungarische Ausgleichsordnung anschließen.